

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 333 | März 2022

NEUES ZUHAUSE FÜR BANZKOWER STORCHENPAAR



Schnell war der morsche Mast abgesägt und entfernt.

Dr. Lothar Daubner und Jan Koppelman (v. li.) ziehen die Nisthilfe auf den Betonmast, einen ausgedienten Strommast.

Die Nesthilfe steht. Nun verschleißt der Bagger die tiefen Spuren, die der Auto-Kran auf der Wiese hinterlassen hat.

Abriß und Neubau in drei Stunden. So schnell baut niemand ein neues Haus, aber für das Banzkower Storchepaar war alles in dieser Zeit erledigt. Eigentlich sollte es noch schneller gehen, aber eine gebrochene Schelle verzögerte die Arbeit. Die Banzkower Störche haben seit dem 25. Februar eine neue Nisthilfe auf einem 8m hohen Betonmast, einem ausrangierten Ortsnetzmast, wie WEMAG-Vogelschutzbeauftragter Jan Koppelman berichtete. Der Termin drängte, denn schon am 22. und 23. Februar wollten die beiden Störche ihren alten Horst beziehen, den aber ein Sturm im Dezember mächtig zerstört hatte. So früh kamen sie noch in keinem Jahr. Eigentlich sollte die neue Nisthilfe

schon im Januar aufgestellt werden, aber wegen der vielen Stürme hat sich der Termin verzögert. Sicher staunten die Störche nicht schlecht, als sie bei ihrer Ankunft auf einen völlig ramponierten Horst stießen. Aber Glück im Unglück: Ihr Horst sollte eventuell zu den drei Nestern gehören, die in einer Gemeinschaftsaktion von Energieversorger WEMAG und der AG 'Weißstorchschutz' des Naturschutzbundes NABU in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises LUP in diesem Winter saniert werden. Bei seiner Inspektion im November hatte der Kreisstorchenbeauftragte, Dr. Lothar Daubner, festgestellt, dass Rad und Mast – beide trugen das Nest – ziemlich

morsch waren. Deshalb hatte er die Sanierung für diesen Winter in Aussicht gestellt. Doch dann half Sturmtief Daniel nach und machte die Erneuerung zu einem dringenden Erfordernis. Die Firma Elektro- und Energieanlagenbau (EEB) aus Barnin ist Partner dieser seit Jahren laufenden Aktion. Mitarbeiter haben mit einem Auto-Kran zunächst den morschen Holzmast abgenommen und dann den 10 m langen Betonmast mit der Nisthilfe von 1,10 m Durchmesser zwei Meter tief in die Erde versenkt. Die Störche haben sich nicht lange bitten lassen und freudig ihren neuen Horst bezogen, den sie sich jetzt gemütlich polstern. Susanne und Stephan Bliemel, quasi die Storch-

eltern, finden es super, dass es jetzt eine dauerhafte Lösung für die Störche gibt: "Der Mast steht 100 Jahre und wird uns überleben."
H. Bartel



Mit der größten Selbstverständlichkeit haben sich die Störche daran gemacht, sich auf der neuen Nisthilfe ein kuscheliges Nest zu bauen.



BCC AM ROSENMTAG AUF ACHSE

Auf den BCC ist Verlass. Der Banzkower Karnevalsverein musste auch in diesem Jahr weitgehend auf die 5. Jahreszeit verzichten. Kein Kinder- und Rentnerfasching, keine öffentliche Rosenmontagssause. Aber der BCC wäre nicht der BCC, wenn er denn nicht kleine Schlupflöcher zu nutzen wüsste. Karneval online ging auch. Und den Rosenmontag haben die Karnevalisten eben anders gefeiert. Wie in

jedem Jahr machten sie einen Abstecher nach Plate in die Natur-Grundschule und die Kita. In Banzkow war die Kita leider Corona bedingt geschlossen. Und auch die Seniorinnen und Senioren und ihre Betreuerinnen in der Tagespflege in Banzkow haben sich über das Ständchen der Karnevalisten gefreut – allerdings diesmal alles vor der Tür. Das ging auch!

FRÜHJAHRSPUTZ

Nicht der März macht alles neu, sondern die Einwohnerinnen und Einwohner in unseren vier Orten sorgen für den nötigen Frühjahrsputz. Damit wir fit in die grüne Saison starten können, lädt der Sozialausschuss zu einer konzertierten Aktion am Sonnabend, den 19. März ein. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr an den Ortsfeuerwehren. Schwerpunkte sind die Dorf- und Spielplätze sowie in Goldenstädt der Friedhof. Darüber hinaus sorgen auch die Vereine für ein schickes Umfeld in ihren Bereichen. Dieser Winterdreck kann in entsprechenden Säcken am Straßenrand abgestellt werden. Die Entsorgung übernehmen die Gemeindelarbeiter. Um die Versorgung der Frühjahrsputzer kümmert sich die Feuerwehr.

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner der Gemeinde Banzkow, der März ist da, und die Sonne hat uns schon gezeigt, dass sie an Kraft zulegt. Damit sind auch viele Straßenschäden zu sehen, um deren Beseitigung wir uns kümmern.

Nachträglich möchte ich alle Frauen zum Internationalen Frauentag beglückwünschen. Lassen sie uns mit Optimismus und gesteigerter Lebensfreude in den Frühling starten. Dazu haben wir am 19. März den Frühjahrsputz in der Gemeinde geplant. Ich bitte um zahlreiche Beteiligung. Abfälle, die an dem Tag anfallen, können Sie am Straßenrand abstellen, sie werden dann von den Gemeindearbeitern abgefahren. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf die Möglichkeit aufmerksam machen, Ihren

Grünschnitt, der nicht in die braune Tonne passt, seit diesem Monat gebührenpflichtig in Plate zu entsorgen. Alle Details dazu finden Sie auf dieser Seite.

Es ist wohl nicht unbemerkt geblieben, und Sie konnten in der Februar-Ausgabe mehr darüber lesen, dass am Störkanal die Sanierungsarbeiten an der Steganlage begonnen haben und bis Ende April abgeschlossen sein sollen. Ich kann alle beruhigen, die sich ernsthaft Sorgen um den Zustand des Treidelpfades machen. Der Weg soll dann ebenfalls planiert und mit Kies aufgefüllt, verdichtet und somit ertüchtigt sein.

Nach Eingaben von Anwohnern an den Bürgerbeauftragten des Landes, die Verkehrssicherheit auf den Straßen in Banzkow betreffend, haben wir uns mit sei-

nem Referenten, Herrn Dr. Leist, zu einem Vor-Ort-Termin getroffen. Wir haben die Schwerpunkte in Augenschein genommen wie Plater Straße (Schule), Störbrücke und Feuerwehr/Kita/Betreutes Wohnen. Dort muss die Kreisstraße gequert werden, und das sind eventuell Bereiche für 30 km/h Zonen. Die brisante Lage ist erkannt, dass Problem leider noch nicht gebannt. Vor eventuellen Maßnahmen ist eine behördlich angemeldete und zu protokollierende Zählung erforderlich. Das zu organisieren, liegt bei den Ausschüssen der Gemeindevertretung. Unabhängig davon wird die Gemeinde Geschwindigkeitsanzeigetafeln mit Zählfunktion anschaffen und aufstellen.

Nicht verschont blieben wir vom Sturm in der Nacht vom 18. zum

19. Februar. Ich möchte mich bei den Kameraden der Ortsfeuerwehren für die zügige Beseitigung der Sturmschäden bedanken sowie bei den Kameraden der eingerichteten Einsatzstelle in Crivitz.

Wie gut wir zusammenhalten, hat der BCC wieder einmal am Rosenmontag gezeigt. Wie jedes Jahr hat er auch diesmal – allerdings draußen vorm Fenster – die Senioren in der Tagespflege mit einem kleinen Programm erfreut. Eine prima Idee und Danke. Vielleicht überrascht uns der BCC noch öfter in diesem Jahr.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen, Einwohnern und Gästen der Gemeinde Banzkow einen guten Start in den Frühling und bleiben Sie gesund. *Ihr Ralf Michalski*



UKRAINE-HILFE

Die Gemeinde Banzkow möchte geflüchtete Menschen aus der Ukraine bei uns willkommen heißen. In der Gemeinde selbst werden nach Aussage des Amtes Crivitz wahrscheinlich keine Unterkünfte benötigt. Aber Frauen und Kinder, die in unserer Region ankommen, sollten auch wir in unsere dörfliche Gemeinschaft aufnehmen, darunter zwei Familien, die in Plate untergekommen sind. Der Sozialausschuss appelliert an die Vereine, diese beiden Familien mit zwei schulpflichtigen Kindern aus Kiew und Lwiw und weitere Menschen aus dem Kriegsgebiet in den nächsten Wochen und Monaten zu gemeinsamen Aktivitäten einzuladen. Auch der Bürgerbus steht zur Verfügung. Kontakt bitte über den Störtal e. V. – Tel. 03861 300 818. Spezielle Informationen zur Ukraine-Hilfe, zu Geldspenden usw., erhalten sie u. a. auf den Homepages vom Landkreis und vom Flüchtlingsrat.

www.kreis-lup.de/Kurzmenü/Startseite/Informationen-für-Ukrainer-und-Helfende www.fluechtlingsrat-mv.de/downloadlinks/faq-ukraine/



TREIDELPFAD



Um den Damm am Treidelpfad zu sichern, mussten laut Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe Gehölze entfernt werden (li.). Das Amt sichert zu, wenn der neue Anleger am Störkanal zur Bootssaison im April fertig ist, soll auch der von schwerem Gerät ziemlich zerfahrene Weg an der Störbrücke wieder hergerichtet werden (re.).

GRÜNSCHNITTENTSORGUNG IN DER SAISON 2022 OHNE CONTAINER IN DER GEMEINDE

Die für die Einwohner vom Landkreis kostenlos zur Verfügung gestellten Grünschnitt-Container sind seit dieser Saison Geschichte. Seit dem 7. März nimmt die Gemeinde Plate im Auftrag des Landkreises auch pflanzliche, also Bio-, Garten- und Grünabfälle aus der Gemeinde Banzkow an. Übergangsweise befindet sich die Annahmestelle noch auf dem Bauhof in der Banzkower Straße. Montags und freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr und sonntags von 9.00 bis

13.00 Uhr kann dort kostenpflichtig Grünschnitt abgegeben werden, informiert Plates Bürgermeister Ronald Radscheit. Die Gemeinde hat bereits einen zusätzlichen Mitarbeiter für den Bauhof eingestellt. Geplant ist, auf dem Gelände der Motocross-Strecke in der Friedrich-Wehmer-Straße einen zentralen Sammelplatz für Grünschnitt, Elektroschrott und Sperrmüll zu errichten, für den noch die Baugenehmigung fehlt.

Die Gebühren betragen laut Landkreis pro Sack bis 125 l

Fassungsvermögen 1 Euro, für die Anlieferung je m³ 8 Euro.

Laut Pflanzenabfallverordnung sollen pflanzliche Abfälle möglichst über die Biotonne bzw. im eigenen Garten verwertet werden. In Ausnahmefällen dürfen sie in den Monaten März und Oktober unter Einhaltung der allgemeinen Brandschutzbestimmungen verbrannt werden – z. B. bei unzumutbar weiten Entfernungen zum Wertstoffhof, was für unsere Gemeinde nicht zutrifft, oder bei zu großen Mengen. Werden Feuer gemacht – diese

sind nur werktags für jeweils zwei Stunden zwischen 8.00 und 18.00 Uhr erlaubt –, dann dürfen nur trockene pflanzliche Abfälle verbrannt werden, um Rauchschwaden zu vermeiden. Sie müssen am Verbrennungstag umgeschichtet werden, um dort untergeschlüpfte Tiere zu schützen. Ein Mindestabstand von 300 m u. a. zu Alten- und Pflegeheimen, Kindertagesstätten und Schulen muss eingehalten werden.

H. B.

KONZERTIERTE KRÖTENRETTUNG VON EINWOHNERN, NABU UND GEMEINDE HAT BEGONNEN



Nach dreieinhalb Stunden stand der Zaun auf einer Länge von 400 m. Zur Übergabe der Infotafeln trafen sich einige Akteure ein paar Tage später mit dem Bürgermeister

Die zeitigen Frühlingstemperaturen haben Naturfreunde aus der Gemeinde und der Umgebung früh auf den Plan gerufen. Schon am 20. Februar bauten sie hinter dem Ortsausgang von Banzkow Richtung Mirow einen Kröten- schutzzaun entlang des Radwegs auf. Und sie taten gut daran, sich an diesem Sonntagvormittag zu treffen. Denn schon am nächsten Morgen, fanden sie die ersten zwölf Kröten in den Eimern. Der Boden war nach dem vielen Regen aufgeweicht. Dadurch war es gar nicht so einfach, die Zaun- Haken in der Erde zu verankern. Alle zehn Meter wurde ein Loch gebuddelt und darin ein Eimer versenkt. Da hinein fallen die Frösche, wenn sie der Zaun am Wandern über die gefährliche Straße hindert und sie nach einem Ausweg suchen. Eine beschwerliche Arbeit, weil sich im Boden viel Schotter befindet, der beim Bau des Radwegs hinterlassen wurde. Fast 30 Leute hatten sich zusam-

mengefunden, darunter Rentner, Apothekerin, Maurer, Fahrrad- monteurin, Floristin, Beamte, Angestellte. Sie alle wollten etwas für den Naturschutz tun. Antje Jacob und Frank Reiher sagten, sie gingen immer mit ihren Hunden in die Lewitz. Dann gehöre auch dazu, etwas für die Natur zu tun. Auch Wiebke Göritz ist das ein Anliegen. Sie findet es toll, dass das jemand in die Hand genommen hat und dass die Gemeinde das unterstützt. "Wir sind eine touristische Region, und da wollen wir auch etwas für unser größtes Pfund, die Natur, und auch für den Tierschutz tun, betonte Bürgermeister Ralf Michalski. Die Initiative, die von Einwohnern ausgegangen ist, wollte die Gemeinde unterstützen. Sie hat sich finanziell am Zaun beteiligt. Auch die Idee, mittels Infotafeln über die Aktion zu informieren, hat der Bürgermeister aufgegriffen und für die Unterlage gesorgt. Wenn z. B. Touristen und andere Leute vorbeikommen, dann sol-

len sie erfahren, was hier passiert, ergänzt Nadja Wagner, eine der Protagonisten der Aktion, die sich fachliche Unterstützung beim Naturschutzbund NABU geholt hat. Etwa bis Ende April werden die Naturfreunde jeden Morgen bis 9.00 Uhr die Eimer leeren, also vorwiegend Erdkröten, Gras- und Wasserfrösche über die Straße setzen. Die vielen Amphibien sollen auf diese Weise unbeschadet zu ihren Laichgewässern, den Gräben in der Lewitz, gelangen, ohne im Straßenverkehr überfahren zu werden. Außerdem wird jedes Tier dokumentiert, das die Naturfreunde finden – lebende in den Eimern wie auch die toten auf der Straße, die auch täglich ab- gesammelt werden. Anschließend wird der Zaun bis zum nächsten Frühjahr auf dem Gemeinde-Bauhof in Banzkow eingelagert.

H. Bartel



STURMTIEF 'ZEYNEP' BESCHERTE AUCH FEUERWEHREN UND FÖRSTERN IN DER GEMEINDE VIEL ARBEIT



Auch im Wald, wie hier an der Friedrichschneise, sind etliche Fichten entwurzelt. In den beiden Revieren unserer Gemeinde umfasst der Schaden fast 3000 fm Holz, der überwiegende Teil ist den Förstern zufolge im Revier Friedrichsmoor betroffen. Sofort wurden die Wege freigesägt. Mit Harvestern, mit Holzermaschinen, werden die Stämme jetzt geborgen. Die Zeit drängt, Borkenkäfer sollen keine Chance bekommen (Foto 1 und 2). Diese Fichte 'Auf der Horst' in Banzkow hielt dem Sturm nicht stand, da musste die Feuerwehr ran (Foto 3). Am Mühlengraben in Banzkow wurde dieser VW in Mitleidenschaft gezogen (Foto 4).

Das Sturmtief 'Zeynep', das in der Nacht zum 19. Februar über Norddeutschland zog, hielt auch unsere drei Ortsfeuerwehren bis in den Sonnabendvormittag in Atmen. Sie rückten zu 13 Einsatzstellen aus. Telefonmaste und mehrere Bäume sind leider dem Sturmtief zum Opfer ge-

fallen. Die Gemeindevertretung und die Gemeindeführung möchten den Einsatzkräften für die Einsatzbereitschaft danken. Ein besonderer Dank gilt dem Kameraden Michael Spelling. Er hat schwere Technik für die Abarbeitung zur Verfügung gestellt. Ich selbst als Gemeindeführer

unterstützte die Amtsführungsgruppe des Amtes Crivitz in der Befehlsstelle in Crivitz. Dort wurden in 17 Stunden 140 Einsätze im Amtsbereich aufgenommen und abgearbeitet. Ein wichtiger Hinweis für die Einwohner der Gemeinde: Unsere Feuerwehren sind Freiwillige Feu-

erwehren. Das bedeutet, dass die Geräterhäuser nicht besetzt sind. Wir werden durch die Rettungslei- stelle alarmiert, u. a. auch über Sirenen. Wenn Sie also die Hilfe der FFW benötigen, dann wählen Sie bitte den Notruf 112. Sven Pinnow, Gemeindeführer

TERMINE

Eine allmähliche Entspannung des öffentlichen Lebens ist auch in unserer Gemeinde spürbar. Wir nehmen im LewitzKurier die Rubrik 'Termine' wieder auf. Bei Redaktionsschluss war das Störtal noch geschlossen, aber in Absprache mit dem Bürgermeister durften bereits einige Veranstaltungen stattfinden wie die Ferienspiele und der Frauentags-Kaffee in Banzkow. Am Mittwoch, den 30. März soll es aber richtig losgehen mit dem Spiele-Nachmittag, dem **Offenen Seniorentreff** von 14.00 bis 16.00 Uhr im Störtal.

Am Donnerstag, den 24. März ist wieder in Mirow von 14.00 bis 16.00 Uhr Gelegenheit zum Schnacken beim **Offenen Seniorentreff** in der FFW.

Am Sonnabend, den 2. April in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, wollen wir unseren **2. Hofmarkt** starten, informiert der Störtal e.V. An diesem Tag wird der Holzbackofen wieder angeheizt, um

Brot und Hefekuchen zu backen. Händler und Produzenten aus der Region werden ihre Produkte anbieten, drunter viele, die schon auf dem 1. Hofmarkt gut bei Ihnen angekommen sind wie z.B. Bratwurst, geräucherter Fisch, Honig, Käse, Kartoffeln, Kartoffelschnaps, Eier, Äpfel, eingelegte Gurken, frisch gerösteter Kaffee u.v.m. Natürlich wird es neben dem Hefekuchen auch wieder weiteren selbst gebackenen Kuchen und eine deftige Erbsensuppe geben. Wer Lust hat, seine Produkte auf diesem Markt anzubieten, der meldet sich bitte vorher beim Störtal e.V. an – Tel. 03861 300 818 oder E-Mail: fbz@stoertal-banzkow.de. Wir laden Sie alle recht herzlich auf den Störtal-Hof ein. *A. Dahl*

Ebenfalls Sonnabend, den 2. April startet der VfB Goldenstädt in die **Punktsaison**. Anpfiff ist um 16.30 Uhr im Paul Büdner Stadion.

Am Mittwoch, den 6. April von

15.00 bis 17.00 Uhr sind die Hortkinder zum **Osterbasteln** ins Störtal eingeladen. Dann sollen Osterkörbchen entstehen.

Beim **Girls-Day** im Störtal am Donnerstag, den 7. April zwischen 8.00 und 12.00 Uhr müssen sich die Mädchen der 5. Klassen in typischen Männerberufen beweisen.

Am Sonnabend, den 9. April findet wieder eine **Kleiderbörse** für Sommer-Kinder- und Babysachen sowie Spielzeug im Störtal statt – von 9.00 bis 12.00 Uhr. Für Schwangere öffnet die Börse bereits eine halbe Stunde früher. Etiketten sind im Störtal erhältlich. Es werden auch ein Frühstück und selbstgebackener Kuchen verkauft.

Weitere Informationen beim Störtal-Verein: 03861 300 818, Anmeldung unter E-Mail:

kleiderboerse-banzkow@gmx.de Der erste **Nachbarschaftstreff** zum Klönen und mit Frühstück findet am Mittwoch, den 13. April

zwischen 10.00 und 12.00 Uhr im Störtal statt.

Backtag: Am Gründonnerstag, dem 14. April schiebt Bäcker Jan Bartelmeß wieder etliche Brote und Kuchenbleche in den Störtal-Backofen, den Guido Klüver Tage zuvor bereits angeheizt hat.

Osterfeuer finden wieder statt: Am Sonnabend, den 16. April in Banzkow (17.00 Uhr) und in Goldenstädt. Die Mirower treffen sich schon am Gründonnerstag, dem 14. April um 19.00 Uhr.

VORMERKEN: JAHRESEMPFANG 2022 Nachdem der Neujahrsempfang der Gemeinde Corona bedingt im vergangenen und in diesem Jahr ausfallen musste, gibt es jetzt einen Termin für einen Jahresempfang der Gemeinde im Frühjahr. Am 27. Mai wollen Bürgermeister und Gemeindevertretung im Störtal Bilanz ziehen und über neue Projekte und Initiativen berichten. Über Details zum Empfang informieren wir in den nächsten Ausgaben.

ÜBERSCHWEMMTE WIESEN

Egal, wohin man blickt: Zum meteorologischen Frühjahrsbeginn am 1. März standen die Lewitz-Wiesen, wie hier bei Mirow, weitgehend unter Wasser. Obwohl der zuständige Wasser- und Bodenverband vor dem Winter den Wasserstand in den Gräben abgesenkt hatte, sind sie jetzt randvoll. Erst wenn die Vegetation

beginnt, werde für die Befahrbarkeit der Flächen gesorgt, sagte der Vorstandsvorsitzende der Apg Banzkow/Mirow, Eric Helbig. Erst dann würden auch die Schöpfwerke wieder in Betrieb genommen und erst dann können die Landwirte mit der Wiesenpflege beginnen.



NEUES CHEMIEKABINETT

Nach den Winterferien konnten in der Regionalen Schule in Banzkow die neuen Kabinette für Chemie (siehe Foto) und Physik in Betrieb genommen werden. Allerdings fehlen noch immer die richtigen Stühle. Vielleicht treffen

sie ja bis zum Tag der offenen Tür am 26. März ein. Wer sich dann das sanierte Schulgebäude ansehen möchte, muss sich vorher per E-Mail anmelden: postbox@schule-banzkow.de

Foto: C. Silbernagel

KURZ & KNAPP

► Der VfB Goldenstädt hat seit Februar einen eigenen Vereinsraum von der Gemeinde zur Verfügung gestellt bekommen. Er kann das ehemalige Bürgermeisterzimmer im Dorfgemeinschaftshaus nutzen.

► Zum Fußballtraining beim VfB Goldenstädt kommen inzwischen auch etwa 15 Kinder im Alter zwischen zehn und 14 Jahren aus der Region, und es können noch mehr werden. Zwei Trainer erwarten die Kids freitags ab 17.30

Uhr auf dem Fußballplatz in Goldenstädt.

► Der Pächter der Banzkower Mühle, die travdo-Gruppe, zieht sich nach 15 Jahren aus Banzkow zurück. Der Pachtvertrag laufe zum 30. April 2022 aus. Aus internen Gründen habe man den Vertrag nicht wieder verlängert, informiert Geschäftsführer Nando Sonnenschmidt. Ob es schon einen Nachmieter für Banzkows Wahrzeichen gibt, war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

VERMIETUNG VON GEMEINDERÄUMEN

Die öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde sollen ab 1. April wieder zur privaten Nutzung zur Verfügung stehen.

Wer Termine im Dorfgemeinschaftshaus in Goldenstädt mieten möchte, wendet sich bitte an **Guido Klüver**, Handy.: **0173 600 4972**, E-Mail: guidokluever@gmx.de

Die Räume in der FFW Mirow stehen außer für Trauerfeiern

nicht für private Zwecke zur Verfügung. Ansprechpartner ist **Dr. Erhard Bergmann**, Handy: **0172 325 7508**, E-Mail: erhard.bergmann@t-online.de

Die Vermietung von Räumen im Störtal Banzkow erfolgt weiterhin über das Amt Crivitz: Tel.: **03863 54540**. Vorabanfragen über freie Kapazitäten sind auch im Störtal bei Sabine Priesemann möglich. Tel. **03861 300 818**